

Farbsinn

Gradation						
GNr:	I	II	III	IV	V	VI
24		Farbsinnstörungen: 1. Protanomalie mit A.Q. 0,5 bis 0,65. 2. Deuteranomalie	Farbsinnstörungen: 1. ● Protanomalie mit A.Q. kleiner als 0,5 ● Protanopie. 2. Deuteranopie.			Monochromasie oder Achromatopsie (totale Farbenblindheit).

Anmerkungen:

- Der A.Q. (Anomalquotient) des Farbentüchtigen beträgt 0,65 - 1,3.
- Bei fehlerhafter Ablesung der pseudoisochromatischen Tafeln (Ishihara) ist das Farbsehvermögen mit der Farbtestscheibe am Sehtestgerät zu prüfen.
- Bei Protanomaliediagnose mit der Farbtestscheibe am Sehtestgerät ist A.Q.-Bestimmung am Anomaloskop erforderlich.

Erläuterungen zu GNr 24

Augenärztliche Begriffserklärungen

Achromatopsie oder Monochromatopsie:

Totale Farbenblindheit, es wird nur Hell-Dunkel unterschieden.

Anomalie:

Empfindungsschwäche für eine bestimmte Farbe, die wesentlich weniger intensiv wahrgenommen wird.

Protanomalie: Rot-Schwäche (1 % der Männer)

Deuteranomalie: Grünschwäche (4,6 % der Männer)

Tritanomalie: Blauschwäche (extrem selten)

Anomalquotient (AQ):

Maßzahl, mit der das Ausmaß von Prot- oder Deuteranomalien am Anomalo-skop (Spektralphotometer) bestimmt werden kann. Die Schwankungsbreite des noch Normalen liegt zwischen 0,65 und 1,3. Werte unter 0,65 bedeuten einwandfrei Rotschwäche, Werte über 1,3 einwandfrei Grünschwäche.

Anopie:

Farbenblindheit für bestimmte Farben.

Protanopie: Rot- und Grünblindheit, bei der Rot als dunkles, Grün als helleres Grau empfunden wird (1,2 % der Männer).

Deuteranopie: Rot- und Grünblindheit, bei der Rot und Grün als nahezu gleichhelle Grautöne empfunden werden (1,4 % der Männer).

Tritanopie: Blau- und Gelbblindheit (extrem selten).

Pseudoisochromatische Tafeln (nach Ishihara etc.):

In einem Feld farbiger Punkte sind entweder aus verschiedenen farbigen, aber gleich hellen Punkten oder aus gleichfarbigen, aber verschieden hellen und verschieden gesättigten Punkten Zahlen oder Buchstaben zusammengesetzt, welche Farbsinngestörte teilweise nicht erkennen können.